

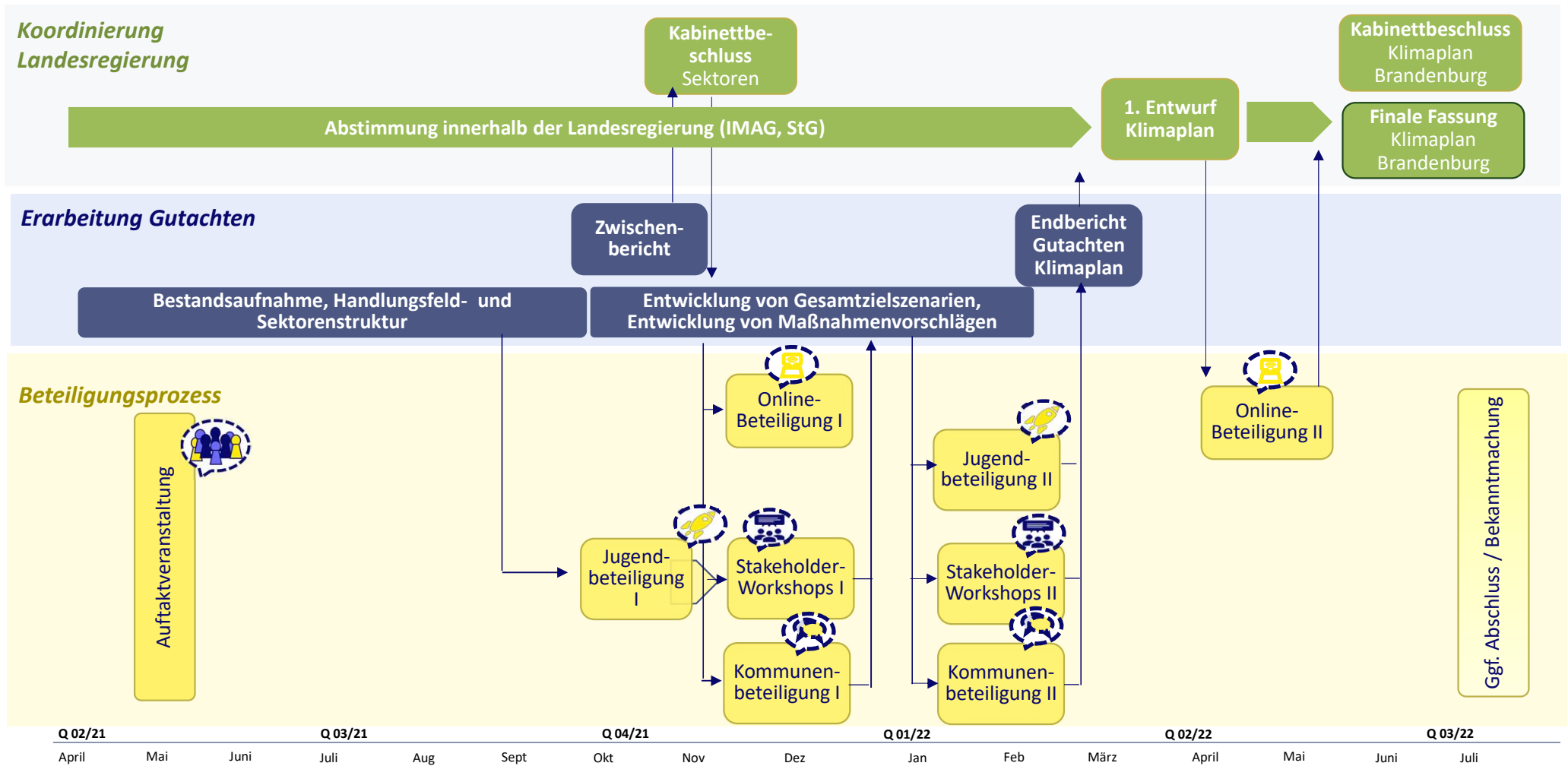
Gesamtkonzept der Beteiligungselemente

Diskussionsgrundlage zum Klimaplan Brandenburg

Stand: 20. September 2021



Prozessüberblick: Der Beteiligungsprozess als Teil der Erstellung des Klimaplan



Aufgabe und Umsetzung des Kommunen-Workshops I



Was ist das Ziel des Beteiligungsformates?

- Information: Der Workshop stellt den Status Quo der THG-Emissionen in Brandenburg und die Klimaziele vor. Er zeigt die Handlungslücke auf.
- Ideensammlung: Fragt nach spezifischen Anforderungen der kommunalen und regionalen Planungsebene zur Erreichung der Klimaziele

Wer soll beteiligt werden? Wie werden die Zielgruppen erreicht?

- Mögliche Teilnehmende:
 - Kommunen verschiedener Ambitionsgrade und Einwohnerzahl, ggf. besondere Berücksichtigung von Kommunen der Förderung der NKI bzw. von Brandenburger Förderprogrammen bzw. von kommunale Gebietskörperschaften mit hohen EE-Erzeugungspotentialen (Vorreiter wie Feldheim u.a.)
 - Regionale Planungsgemeinschaften
 - Kommunale Spitzenverbände, MIL

Was sind die fachlichen Grundlagen? Was wird bearbeitet?

- Grundlage ist der Zwischenbericht mit der Darstellung des Status Quo, der Darstellung der Handlungslücke und der Sektoreneinteilung und der Handlungsfelder
- Die Handlungslücke und erste Handlungsempfehlungen bilden den Einstieg in die gemeinsame Arbeit: Denkbar sind Aspekte zur Bilanzierung, gebietsbezogene Minderungsvorgaben, Gewährleistung Infrastruktur EE u.a

Was soll mit den Ergebnissen passieren?

- Die Ergebnisse der Diskussion zu den Handlungsempfehlungen fließen in die Erstellung des Gutachtens ein. Diese werden über ein Muralboard festgehalten. Es wird empfohlen die Ergebnisse im Sinne der Transparenz zu veröffentlichen.

Wann und wie soll das Format umgesetzt werden?

- Der erste Kommunen-Workshop findet als Workshop virtuell statt. Er wird als nahezu ganztägige Sitzung (9-15:30)
- Termine: Anfang/Mitte Dezember 2021.

Aufgabe und Umsetzung des Kommunen-Workshops II



Was ist das Ziel des Beteiligungsformates?

- › Konsultation der zielgruppenspezifischen Maßnahmenempfehlungen zur Qualitätssicherung
- › Prioritätensetzung der Empfehlungen u.a. zur Umsetzungsunterstützung

Wer soll beteiligt werden? Wie werden die Zielgruppen erreicht?

- › Mögliche Teilnehmende:
 - Kommunen verschiedener Ambitionsgrade und Einwohnerzahl, ggf. besondere Berücksichtigung von Kommunen der Förderung der NKI bzw. von Brandenburger Förderprogrammen bzw. von Kommunale Gebietskörperschaften mit hohen EE-Erzeugungspotentialen (Vorreiter wie Feldheim u.a.)
 - Kommunale Spitzenverbände
- › Die Kommunen sollen wiederum über die kommunalen Spitzenverbände bzw. das MLUK (Förderprogramme) ausgewählt und angesprochen werden. Teilnehmende aus dem Workshop I werden ebenfalls angesprochen.
- › Die Teilnehmendenzahl ist auf 25 pro Workshop Personen begrenzt, um eine gemeinsame Arbeit zu ermöglichen

Was sind die fachlichen Grundlagen? Was wird bearbeitet?

- › Grundlage sind die Maßnahmenempfehlungen des Gutachtens
- › Aufbauend auf den vorbereiteten Unterlagen zu den zielgruppenspezifischen Maßnahmenvorschlägen werden Rückmeldungen abgeholt
- › Fragen zu Chancen, Hemmnissen und Umsetzungsoptionen stehen – mit Blick auf die Zielerreichung – im Vordergrund
- › Basierend auf der Diskussion wird eine Priorisierungsempfehlung zur Umsetzung erbeten